

---

## Unterrichtseinheit 2: Installieren von BizTalk Server 2000

### Inhalt

Übersicht	1
BizTalk Server 2000-Versionen	2
Identifizieren der Hardwareanforderungen	3
Identifizieren der Softwareanforderungen	4
Übungseinheit 2.1: Installieren der erforderlichen Software	10
Installieren von BizTalk Server 2000	17
Übungseinheit 2.2: Installieren von BizTalk Server 2000	21
Lernzielkontrolle	25



Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in diesen Unterlagen genannten Firmen, Produkte, Menschen, Charaktere und/oder Daten sind frei erfunden und sollen keine wirklichen Individuen, Gesellschaften, Produkte oder Veranstaltungen darstellen, soweit nichts anderes angegeben ist. Die Benutzer/innen sind verpflichtet, sich an alle anwendbaren Urheberrechtsgesetze zu halten. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht. Wenn auf dieses Dokument nur auf elektronischem Wege zugegriffen werden kann, sind Sie hiermit berechtigt, eine (1) Kopie zum persönlichen Gebrauch auszudrucken.

Microsoft Corporation kann Inhaber von Patenten oder Patentanträgen, Marken, Urheberrechten oder anderen gewerblichen Schutzrechten sein, die den Inhalt dieses Dokuments betreffen. Die Bereitstellung dieses Dokuments gewährt keinerlei Lizenzrechte an diesen Patenten, Marken, Urheberrechten oder anderen gewerblichen Schutzrechten, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch einen schriftlichen Lizenzvertrag mit der Microsoft Corporation vereinbart.

© 2001 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, ActiveX, BizTalk, MS-DOS, PowerPoint, Visio, Visual Basic, Visual SourceSafe, Visual Studio, Windows und Windows Media sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Andere in diesem Dokument aufgeführte Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

## Hinweise für Kursleiter

**Präsentation:**  
45 Minuten

Diese Unterrichtseinheit vermittelt den Kursteilnehmern die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zum optimalen Installieren von Microsoft® BizTalk™ Server 2000.

**Übungseinheiten:**  
30 Minuten

Am Ende dieser Unterrichtseinheit werden die Kursteilnehmer in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Auswählen der geeigneten Version von BizTalk Server 2000.
- Identifizieren der minimalen Hardwareanforderungen für eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000.
- Identifizieren und Installieren der erforderlichen Software vor dem Installieren von BizTalk Server 2000.
- Installieren von BizTalk Server 2000.

## Unterlagen und Vorbereitung

In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Unterlagen und vorbereitenden Aufgaben erläutert, die nötig sind, um diese Unterrichtseinheit zu unterrichten.

### Erforderliche Unterlagen

Um diese Unterrichtseinheit zu unterrichten, benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Die Microsoft Word-Datei **2387A\_02.doc**
- Die Microsoft PowerPoint®-Datei **2387A\_02.ppt**
- Übungseinheit 2.1: Installieren der erforderlichen Software
- Übungseinheit 2.2: Installieren von BizTalk Server 2000

### Vorbereitende Aufgaben

Zur Vorbereitung dieser Unterrichtseinheit gehen Sie folgendermaßen vor:

- Lesen Sie alle Unterlagen für diese Unterrichtseinheit.
- Arbeiten Sie die Übungseinheiten zu dieser Unterrichtseinheit durch.

## Strategie für die Unterrichtseinheit

Verwenden Sie die folgende Strategie, um diese Unterrichtseinheit zu präsentieren:

- **BizTalk Server 2000-Versionen**

Besprechen Sie die Tabelle, in der die Versionen von BizTalk Server 2000 - Standard, Enterprise und Developer - beschrieben werden.
- **Identifizieren der Hardwareanforderungen**

Erläutern Sie den Kursteilnehmern, dass BizTalk Server 2000 ein Serverprodukt ist, mit dem Geschäftsprozesse automatisiert werden können und Anwendungen innerhalb und zwischen Organisationen integriert werden können. Erklären Sie den Kursteilnehmern, dass BizTalk Server 2000 dazu verwendet werden kann, dynamische Geschäftsprozesse zu erstellen, die sich unter Verwendung des Internets über verschiedene Anwendungen, Plattformen und Unternehmen erstrecken. Beschreiben Sie die Hardwareanforderungen. Weisen Sie darauf hin, dass die Kursteilnehmer für eine Standardinstallation überprüfen müssen, ob die Computer diese Anforderungen erfüllen.
- **Identifizieren der Softwareanforderungen**

Erläutern Sie den Kursteilnehmern, dass die Softwareanforderungen für BizTalk Server 2000 davon abhängen, ob eine vollständige Installation, eine Installation nur der BizTalk Server-Tools oder eine benutzerdefinierte Installation geplant ist. Erläutern Sie, dass eine Installation von Microsoft SQL Server™ nicht erforderlich ist, wenn nur die Tools installiert werden sollen.
- **Installieren von BizTalk Server 2000**

Erläutern Sie den Kursteilnehmern, dass sie BizTalk Server 2000 vollständig installieren können, nur die Tools von BizTalk Server 2000 installieren können oder Dienste und Tools zu einer benutzerdefinierten Installation kombinieren können. Beschreiben Sie die vier von BizTalk Server 2000 verwendeten Datenbanken. Beschreiben Sie die Durchführung einer vollständigen Installation. Weisen Sie die Kursteilnehmern darauf hin, dass sie eine vollständige Installation durchführen müssen, wenn Sie alle Dienste und Tools in BizTalk Server 2000 verwenden möchten.

## Anpassungsinformationen

Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen zum Einrichten der Übungseinheiten für eine Unterrichtseinheit sowie die Konfigurationsänderungen, die während der Übungseinheiten an den Kursteilnehmercomputern vorgenommen werden. Diese Informationen sollen Ihnen beim Replizieren oder Anpassen der Schulungsunterlagen für Training und Zertifizierung helfen.

### **Einrichten der Übungseinheiten**

Es sind keine Anforderungen zum Einrichten der Übungseinheiten vorhanden, die die Replikation oder Anpassung betreffen.

### **Ergebnisse der Übungseinheiten**

Auf den Kursteilnehmercomputern gibt es keine Konfigurationsänderungen, die die Replikation oder Anpassung betreffen.



# Übersicht

**Thema**

Geben Sie eine Übersicht über die Themen und Lernziele dieser Unterrichtseinheit.

**Einstieg**

In dieser Unterrichtseinheit erhalten Sie Informationen zu den Hardware- und Softwareanforderungen für BizTalk Server und zur Installation von BizTalk Server 2000.

- **BizTalk Server 2000-Versionen**
- **Identifizieren der Hardwareanforderungen**
- **Identifizieren der Softwareanforderungen**
- **Installieren von BizTalk Server 2000**

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Vor der Installation von Microsoft® BizTalk™ Server 2000 müssen Sie die Hardware- und Softwareanforderungen für die Computer identifizieren und implementieren. Nach dem Identifizieren und Implementieren der Anforderungen können Sie BizTalk Server 2000 installieren.

Für eine erfolgreiche Installation von BizTalk Server 2000 müssen Sie überprüfen, ob der Computer die minimalen Hardware- und Softwareanforderungen erfüllt.

Am Ende dieser Unterrichtseinheit werden Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Auswählen der geeigneten Version von BizTalk Server 2000.
- Identifizieren der minimalen Hardwareanforderungen für eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000.
- Identifizieren und Installieren der erforderlichen Software vor dem Installieren von BizTalk Server 2000.
- Installieren von BizTalk Server 2000.

# BizTalk Server 2000-Versionen

**Thema**  
Stellen Sie die Versionen von BizTalk Server 2000 vor.

**Einstieg**  
Von BizTalk Server 2000 gibt es drei Versionen: Standard, Enterprise und Developer.

<b>Standard</b>	1 Prozessor, 5 Handelspartner, 5 Interne Anwendungen
<b>Enterprise</b>	Unbegrenzte Anzahl von Prozessoren, Handelspartnern und internen Anwendungen, Dezentrales Cluster, Failover-Clusterunterstützung, SDK
<b>Developer</b>	Unbegrenzte Anzahl von Prozessoren, Handelspartnern und internen Anwendungen, Dezentrales Cluster, Failover-Clusterunterstützung, SDK

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Von BizTalk Server 2000 gibt es drei Versionen: Standard, Enterprise und Developer. Die ausgewählte Version basiert auf den Geschäftsanforderungen, der Hardwarekonfiguration und Ihrer Funktion in der Arbeitsumgebung.

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen den Features der einzelnen Versionen dargestellt.

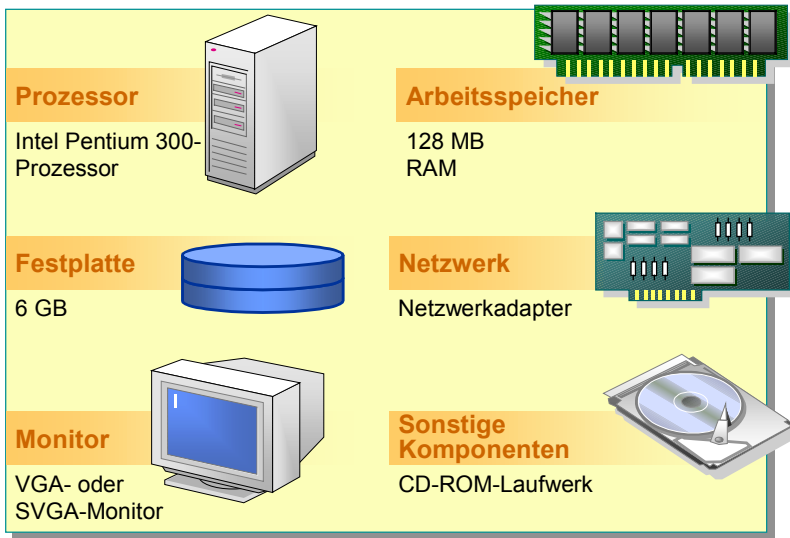
Features	Standard	Enterprise	Developer
Prozessorunterstützung	Einer	Unbeschränkt	Unbeschränkt
Dezentrales Cluster	Kein	Unbeschränkt	Unbeschränkt
Failover-Clusterunterstützung	Keine	Unbeschränkt**	Unbeschränkt**
Handelspartner	Höchstens fünf	Unbeschränkt	Unbeschränkt
Interne Anwendungen	Höchstens fünf	Unbeschränkt	Unbeschränkt
Software Development Kit (SDK)	Nein	Ja	Ja

**Anmerkung** \*\*Die Failover-Clusterunterstützung für die Versionen Enterprise und Developer wird nur durch die Lizenzierungsbeschränkungen des Betriebssystems beschränkt.

# Identifizieren der Hardwareanforderungen

**Thema**  
 Identifizieren Sie die für BizTalk Server 2000 erforderliche Hardware.

**Einstieg**  
 Sie müssen sicherstellen, dass der Computer, auf dem Sie BizTalk Server 2000 installieren, die minimalen Hardwareanforderungen erfüllt.



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Verwenden Sie einen Computer, der die minimalen Hardwareanforderungen für eine Standardinstallation von BizTalk Server 2000 erfüllt. So können Sie BizTalk Server 2000 erfolgreich installieren und eine angemessene Leistung von BizTalk Server 2000 sicherstellen.

In der folgenden Tabelle werden die minimalen Hardwareanforderungen für eine Standardinstallation von BizTalk Server 2000 beschrieben.

Komponente	Anforderung
Prozessor	Intel Pentium 300-Prozessor
Arbeitsspeicher	128 MB RAM
Festplattenspeicher	6 GB
Netzwerk	Netzwerkadapter
Monitor	VGA oder Super VGA
Sonstige Komponenten	CD-ROM-Laufwerk

## ◆ Identifizieren der Softwareanforderungen

### Thema

Beschreiben Sie die für BizTalk Server 2000 erforderliche Software.

### Einstieg

Nachdem Sie die für den Computer erforderliche Hardwarekonfiguration identifiziert haben, müssen Sie die erforderliche Software identifizieren.

	Vollständige Installation	Nur Tools	Benutzerdefiniert
Microsoft Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server oder Windows 2000 Professional	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Microsoft SQL Server 7.0 und SQL Server SP2 oder SQL Server 2000	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Microsoft Message Queuing	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Microsoft Visio 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Microsoft Internet Explorer 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Installieren von Windows 2000</li> <li>■ Installieren von SQL Server 2000</li> <li>■ Installieren von Message Queuing</li> <li>■ Installieren zusätzlicher Software</li> </ul>	
---	--

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Um BizTalk Server 2000 ordnungsgemäß installieren und ausführen zu können, müssen Sie vor der Installation überprüfen, ob die erforderliche Software auf dem Computer installiert ist. Die Softwareanforderungen für BizTalk Server 2000 hängen von der ausgewählten Installationsoption aus.

- Wenn Sie eine vollständige oder eine benutzerdefinierte Installation von BizTalk Server 2000 durchführen möchten, muss die folgende Software bereits auf dem Computer installiert sein:
  - Microsoft Windows® 2000 Server oder Microsoft Windows 2000 Advanced Server mit dem NTFS-Dateisystem und Windows 2000 Service Pack 1 (SP1 und Hotfixes)
  - Microsoft SQL Server™, Version 7.0, und SQL Server SP2 oder SQL Server 2000
  - Microsoft Message Queuing
  - Microsoft Visio® 2000 Standard Edition SR-1A (Software für Zeichnungen und Diagramme)
  - Microsoft Internet Explorer, Version 5 oder höher
- Wenn Sie nur die Tools von BizTalk Server 2000 installieren möchten, muss die folgende Software bereits auf dem Computer installiert sein:
  - Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server oder Windows 2000 Professional mit dem NTFS-Dateisystem und Windows 2000 SP1 und Hotfixes
  - Message Queuing
  - Visio 2000 Standard Edition SR-1A (Software für Zeichnungen und Diagramme)
  - Internet Explorer 5 oder höher

## Installieren von Windows 2000

**Thema**

Beschreiben Sie, wie Windows 2000 installiert wird.

**Einstieg**

Empfohlene Plattformen für alle BizTalk Server 2000-Installationen sind Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server und Windows 2000 Professional.

<b>Schritt 1</b>	Installieren Sie Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server oder Windows 2000 Professional
<b>Schritt 2</b>	Installieren Sie Windows 2000 Service Pack 1
<b>Schritt 3</b>	Fügen Sie das Benutzerkonto zur Gruppe <b>Administratoren</b> hinzu
<b>Schritt 4</b>	Konfigurieren Sie Internet-Informationdienste

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Vor dem Installieren von BizTalk Server 2000 müssen Sie Windows 2000 und Windows 2000 SP1 installieren. Sie müssen Ihr eigenes Windows 2000-Benutzerkonto zur Gruppe **Administratoren** hinzufügen. Schließlich müssen Sie die Microsoft Internet-Informationdienste (Internet Information Services, IIS) für BizTalk Server 2000 konfigurieren.

### Schritt 1: Installieren Sie Windows 2000

Führen Sie zur Installation von Windows 2000 die folgenden Aufgaben aus:

1. Legen Sie die CD für Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server oder Windows 2000 Professional mit Windows 2000 SP1 in das entsprechende Laufwerk ein.
2. Führen Sie das Installationsprogramm aus, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

### Schritt 2: Installieren Sie Windows 2000 Service Pack 1

Falls Sie nicht über eine Version von Windows 2000 verfügen, die Windows 2000 SP1 einschließt, installieren Sie zunächst Ihre Version von Windows 2000 und dann das SP1.

### Schritt 3: Stellen Sie sicher, dass Ihr Benutzerkonto zur Gruppe „Administratoren“ gehört

Nach dem Installieren von Windows 2000 SP1 und vor dem Installieren weiterer Software müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Benutzerkonto zur Gruppe **Administratoren** gehört.

## Schritt 4: Konfigurieren Sie Internet-Informationdienste

Sie müssen die Option **Dokumenterstellung aktivieren** in Internet-Informationendienste deaktivieren, um Probleme beim Zugreifen auf und beim Speichern von Schemas im WebDAV-Repository (Web Distributed Authoring and Versioning) von BizTalk Server 2000 zu vermeiden.

Führen Sie zum Konfigurieren der IIS-Einstellungen für BizTalk Server 2000 die folgenden Schritte durch:

1. Zeigen Sie im Startmenü auf **Programme**, zeigen Sie auf **Verwaltung**, und klicken Sie anschließend auf **Internet-Informationdienste**.
2. Erweitern Sie den lokalen IIS-Server.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite** und dann auf **Eigenschaften**.
4. Deaktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Standardwebsite** auf der Registerkarte **Servererweiterungen** das Kontrollkästchen **Dokumenterstellung aktivieren**.

---

**Anmerkung** Beim Installieren von BizTalk Server 2000 auf einem Computer unter Windows 2000 Professional müssen Sie IIS installieren.

---

## Installieren von SQL Server 2000

**Thema**

Beschreiben Sie die Aufgaben bei der Installation von SQL Server 2000.

**Einstieg**

Vor dem Installieren von BizTalk Server 2000 müssen Sie SQL Server 2000 installieren.

- **Vor der Installation von SQL Server 2000:**
  - Überprüfen, ob Ihr Anmeldekonto Mitglied der Windows 2000-Gruppe **Administratoren** ist
- **Vor der Installation von BizTalk Server 2000:**
  - Festlegen des Authentifizierungsmodus von SQL Server 2000 auf **Gemischter Modus**

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Durch die Installation von BizTalk Server 2000 werden vier SQL Server-Datenbanken erstellt. Deshalb müssen Sie zuerst eine Version von SQL Server installieren, damit BizTalk Server 2000 funktionsfähig ist. Das empfohlene Datenbank-Managementsystem für BizTalk Server 2000 ist SQL Server 2000.

### Vorbereiten der Installation von SQL Server 2000

Überprüfen Sie vor der Installation von SQL Server 2000, ob Ihr Anmeldekonto Mitglied der Windows 2000-Gruppe **Administratoren** auf dem Computer ist, auf dem Sie SQL Server 2000 installieren.

### Vorbereiten der Installation von BizTalk Server 2000

Überprüfen Sie vor der Installation von BizTalk Server 2000, ob der Authentifizierungsmodus von SQL Server 2000 auf **Gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung)** festgelegt ist.

Standardmäßig wird der Authentifizierungsmodus während der SQL Server 2000-Installation auf **Nur Windows 2000** festgelegt. BizTalk Server 2000 verwendet die SQL-Authentifizierung für den Zugriff auf die Datenbank und ist mit der Standardeinstellung nicht funktionsfähig.

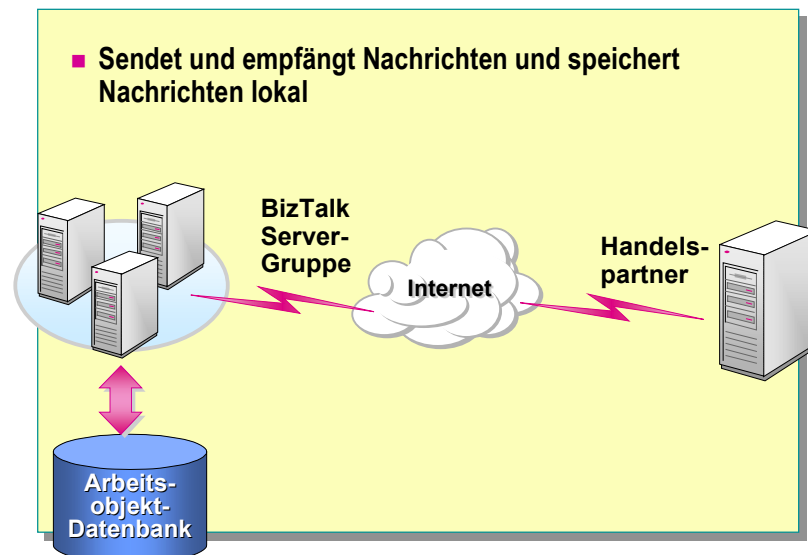
## Installieren von Message Queuing

### Thema

Beschreiben Sie, wie Message Queuing installiert wird.

### Einstieg

Sie müssen Message Queuing installieren, wenn Sie die Messagingfeatures von BizTalk Server 2000 verwenden möchten.



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Damit in BizTalk Server 2000 Nachrichten verarbeitet werden können, müssen Sie Message Queuing installieren. Message Queuing ist ein Feature von Windows 2000. Message Queuing-Server speichern Nachrichten lokal und können Nachrichten auch dann senden und empfangen, wenn keine Verbindung mit einem Netzwerk besteht. BizTalk Server 2000 unterstützt Datei- und Message Queuing-Empfangsfunktionen.

Message Queuing wird während der Installation von Windows 2000 nicht standardmäßig installiert.

- Um Message Queuing während der Installation von Windows 2000 zu installieren, aktivieren Sie während der Installation auf der Seite **Windows-Komponenten** des Assistenten für Windows-Komponenten das Kontrollkästchen **Message Queuing-Dienste**.
- Um Message Queuing nach der Installation von Windows 2000 zu installieren, können Sie **Software** verwenden.

---

**Anmerkung** Weitere Informationen zu Datei- und Message Queuing-Empfangsfunktionen finden Sie in Unterrichtseinheit 9, „Bereitstellen und Verwalten von BizTalk Server 2000-Lösungen“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

---

## Installieren zusätzlicher Software

**Thema**

Beschreiben Sie, wie Visio installiert wird.

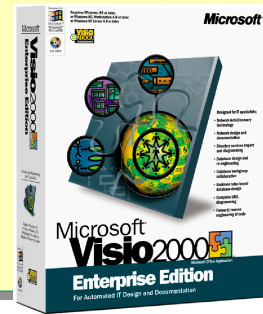
**Einstieg**

Vor der Verwendung von BizTalk-Orchestrierungs-Designer müssen Sie Visio 2000 installieren.

**Visio 2000**

Wird von BizTalk-Orchestrierungs-Designer verwendet

1. Legen Sie die Visio 2000-CD in das entsprechende Laufwerk ein
2. Befolgen Sie die Installationsanweisungen für die Installationsauswahl **Standardinstallation**



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Als zusätzliche Software müssen Sie nur Visio 2000 installieren. Vor der Installation von BizTalk Server 2000 müssen Sie Visio 2000 installieren. Mit BizTalk-Orchestrierungs-Designer, einem Entwurfstool in BizTalk Server 2000, können Sie Zeichnungen erstellen, mit denen ausführbare Geschäftsprozesse beschrieben werden. Die Benutzeroberfläche von BizTalk-Orchestrierungs-Designer basiert auf Visio 2000.

Sie müssen Visio 2000 Standard Edition SR-1 installieren, um BizTalk-Orchestrierungs-Designer verwenden zu können.

Führen Sie zum Installieren von Visio 2000 die folgenden Schritte durch:

1. Legen Sie die Visio 2000-CD in das entsprechende Laufwerk ein.
2. Befolgen Sie die Installationsanweisungen für die Installationsauswahl **Standardinstallation**.

---

**Anmerkung** Weitere Informationen zum Verwenden von Visio 2000 finden Sie in der Hilfe zu Visio 2000 Standard Edition SR-1.

---

# Übungseinheit 2.1: Installieren der erforderlichen Software

**Thema**

Geben Sie eine Einführung in die Übungseinheit.

**Einstieg**

In dieser Übungseinheit installieren Sie die für die BizTalk Server 2000-Installation erforderliche Software.



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Erläutern Sie die Lernziele der Übungseinheit.

## Lernziele

Am Ende dieser Übungseinheit werden Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Installieren von SQL Server 2000.
- Installieren von Message Queuing.
- Installieren von Visio 2000.

## Voraussetzungen

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, benötigen Sie Folgendes:

- Kenntnisse in Bezug auf die Benutzeroberfläche von Windows 2000.
- Kenntnisse in Bezug auf die Benutzeroberflächen von Windows-basierten Anwendungen.
- Erfahrung im Installieren von Windows-basierten Anwendungen.

## Einrichten der Übungseinheit

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, muss auf dem Computer Folgendes installiert sein:

- Windows 2000 Server mit dem NTFS-Dateisystem, SP1 und Hotfixes.
- Internet Explorer 5.

## Szenario

Northwind Traders möchte BizTalk Server 2000 verwenden, um ein automatisches Beschaffungssystem auf Business-to-Business-Ebene (B2B) zu implementieren, über das die Mitarbeiter von Northwind Traders Computerhardware, -zubehör und -software beim Lieferanten Contoso Ltd. bestellen können.

Als Systemadministrator bei Northwind Traders müssen Sie BizTalk Server 2000 installieren. Vor dem Installieren von BizTalk Server 2000 müssen Sie die erforderliche Software installieren.

**Veranschlagte Zeit für die Übungseinheit: 15 Minuten**

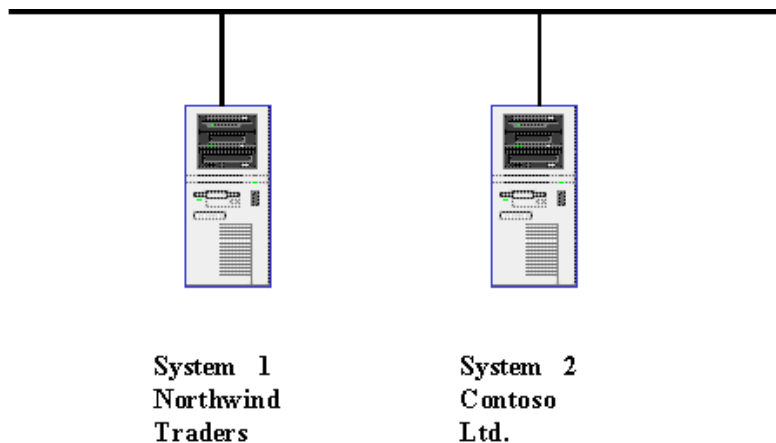
## Übung 1

### Installieren von SQL Server 2000


In dieser Übung installieren Sie SQL Server 2000 auf dem Computer. Sie überprüfen dann die Installation, indem Sie eine Verbindung mit SQL Server 2000 herstellen und eine Abfrage ausführen. Während der Installation von BizTalk Server 2000 werden drei SQL Server-Datenbanken erstellt. Vor der Installation von BizTalk Server 2000 müssen Sie SQL Server 2000 installieren.




Sie installieren die Software im System von Northwind Traders (System 1) und im System von Contoso Ltd. (System 2). Sie überprüfen dann die Installation in beiden Systemen, indem Sie den SQL Server-Dienst starten.

In der folgenden Abbildung sind die Systeme 1 und 2 dargestellt.



Aufgaben	Einzelne Schritte
1. Melden Sie sich als <b>Administrator</b> am Computer an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Melden Sie sich als <b>Administrator</b> mit dem Kennwort <b>password</b> an.</li> </ul>
2. Installieren Sie SQL Server, indem Sie das Installationsprogramm ausführen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Klicken Sie auf <b>Start</b>, und klicken Sie dann auf <b>Ausführen</b>.</li> <li>Geben Sie <b>D:\SQL2000\Autorun.exe</b> im Dialogfeld <b>Ausführen</b> im Feld <b>Öffnen</b> ein, und klicken Sie dann auf <b>OK</b>.</li> <li>Klicken Sie auf der Seite <b>Microsoft SQL Server 2000 Enterprise Edition</b> auf <b>SQL Server 2000-Komponenten</b>.</li> <li>Klicken Sie auf <b>Datenbankserver installieren</b>.</li> <li>Klicken Sie auf der Seite <b>Willkommen</b> auf <b>Weiter</b>.</li> <li>Klicken Sie auf der Seite <b>Computername</b> auf <b>Lokaler Computer</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li> <li>Überprüfen Sie auf der Seite <b>Installationsauswahl</b>, ob das Kontrollkästchen <b>Eine neue Instanz von SQL Server erstellen oder Client-tools installieren</b> aktiviert ist, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li> </ol>

<p>2. (Fortsetzung)</p>	<p>h. Geben Sie auf der Seite <b>Benutzerinformationen</b> die folgenden Informationen für System 1 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Name: NWuser1</b></li> <li>• <b>Firma: Northwind Traders</b></li> </ul> <p>i. Geben Sie auf der Seite <b>Benutzerinformationen</b> die folgenden Informationen für System 2 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Name: CLuser1</b></li> <li>• <b>Firma: Contoso Ltd.</b></li> </ul> <p>j. Klicken Sie auf <b>Weiter</b>.</p> <p>k. Klicken Sie auf der Seite <b>Software-Lizenzvertrag</b> auf <b>Ja</b>.</p> <p>l. Klicken Sie auf der Seite <b>Installationsdefinition</b> auf <b>Server- und Clienttools</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>m. Aktivieren Sie auf der Seite <b>Instanzname</b> das Kontrollkästchen <b>Standard</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>n. Klicken Sie auf der Seite <b>Setup-Typ</b> auf <b>Standard</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>o. Klicken Sie auf der Seite <b>Dienstkonten</b> auf <b>Dasselbe Konto für jeden Dienst verwenden. SQL Server-Dienst automatisch starten</b>.</p> <p>p. Klicken Sie unter <b>Diensteinstellungen</b> auf <b>Konto 'Lokales System' verwenden</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>q. Klicken Sie auf der Seite <b>Authentifizierungsmodus</b> auf <b>Gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung)</b>.</p> <p>r. Geben Sie in den Feldern <b>Kennwort eingeben</b> und <b>Kennwort bestätigen</b> unter <b>Fügen Sie ein Kennwort für die Systemadministratoranmeldung hinzu</b> das Kennwort <b>password</b> ein, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>s. Klicken Sie auf der Seite <b>Kopiervorgang starten</b> auf <b>Weiter</b>.</p> <p>t. Wählen Sie auf der Seite <b>Lizenzierungsmodus auswählen</b> unter <b>Lizenzierungsmodus</b> den Eintrag <b>Pro Arbeitsplatz für</b> aus, geben Sie für <b>Medien</b> den Wert <b>50</b> ein und klicken Sie dann zweimal auf <b>Weiter</b>. Klicken Sie anschließend auf <b>Fertig stellen</b>. (Gilt nur für die im Einzelhandel erhältliche Version von SQL Server.)</p> <p> <i>Der Installationsvorgang beginnt mit dem Kopieren von Dateien.</i></p> <p>u. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf <b>Beenden</b>.</p>
<p>3. Starten Sie den SQL Server-Dienst mit Hilfe von SQL Server-Dienst-Manager.</p>	<p>a. Klicken Sie auf <b>Start</b>, zeigen Sie auf <b>Programme</b>, zeigen Sie auf <b>Microsoft SQL Server</b>, und klicken Sie anschließend auf <b>Dienst-Manager</b>.</p> <p>b. Klicken Sie im Dialogfeld <b>SQL Server-Dienst-Manager</b> unter <b>Dienste</b> auf <b>SQL Server</b>.</p> <p>c. Wenn <b>Starten/Weiter</b> nicht abgeblendet ist, klicken Sie auf <b>Starten/Weiter</b>, um den Dienst zu starten.</p> <p>d. Überprüfen Sie, ob das Kontrollkästchen <b>Dienst bei Betriebssystemstart automatisch starten</b> aktiviert ist.</p> <p>e. Schließen Sie das Dialogfeld <b>SQL Server-Dienst-Manager</b>.</p>

<p>4. Stellen Sie eine Verbindung mit SQL Server her, und führen Sie eine Abfrage aus, um zu überprüfen, ob die Standarddatenbanken installiert sind.</p>	<p>a. Klicken Sie auf <b>Start</b>, zeigen Sie auf <b>Programme</b>, zeigen Sie auf <b>Microsoft SQL Server</b>, und klicken Sie dann auf <b>Query Analyzer</b>.</p> <p>b. Klicken Sie im Dialogfeld <b>Verbindung mit SQL Server herstellen</b> auf <b>Windows-Authentifizierung</b>, und klicken Sie dann auf <b>OK</b>.</p> <p> <i>Sie verfügen über die Berechtigung, sich anzumelden und SQL Server zu verwalten, da Sie als Administrator angemeldet sind. Der Administrator ist Mitglied der lokalen Windows 2000-Gruppe Administratoren. Alle Mitglieder dieser Gruppe sind automatisch der SQL Server-Administratorgruppe (sysadmin) zugeordnet.</i></p> <p>c. Überprüfen Sie auf der Symbolleiste <b>Query Analyzer</b> im Feld <b>Datenbank</b>, ob Ihre Datenbank <b>master</b> ist.</p> <p>d. Geben Sie im Fenster <b>Abfrage</b> die folgende Abfrage ein: <b>SELECT * FROM INFORMATION_SCHEMA.SCHEMATA</b></p> <p>e. Klicken Sie im Menü <b>Abfrage</b> auf <b>Ausführen</b>, oder drücken Sie F5, um die Abfrage auszuführen.</p> <p> <i>Im unteren Fensterbereich werden die installierten Datenbanken angezeigt: <b>master, tempdb, model, msdb, pubs</b> und <b>Northwind</b>.</i></p>
<p>5. Führen Sie eine Abfrage aus, um die Version von SQL Server zu überprüfen.</p>	<p>a. Klicken Sie auf der Symbolleiste <b>Query Analyzer</b> auf das Symbol <b>Fenster löschen</b>.</p> <p>b. Geben Sie im Fenster <b>Abfrage</b> die folgende Abfrage ein: <b>SELECT @@VERSION</b></p> <p> <i>@@VERSION ist eine globale Systemvariable, die die aktuellen Systeminformationen zurückgibt.</i></p> <p>c. Klicken Sie im Menü <b>Abfrage</b> auf <b>Ausführen</b>, oder drücken Sie F5, um die Abfrage auszuführen.</p> <p>d. Im unteren Fensterbereich wird die installierte Version von SQL Server angezeigt.</p> <p>e. Schließen Sie alle Fenster. Speichern Sie die Änderungen nicht.</p>

## Übung 2

### Installieren von Message Queuing



In dieser Übung installieren Sie Message Queuing auf dem Computer. Als Administrator verwenden Sie Message Queuing als Transportmethode, um Nachrichten in BizTalk Server 2000 zu senden und zu empfangen. Vor der Installation von BizTalk Server 2000 müssen Sie Message Queuing installieren.

Aufgabe	Einzelne Schritte
1. Installieren Sie über <b>Software</b> Message Queuing auf dem Computer.	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Klicken Sie auf <b>Start</b>, zeigen Sie auf <b>Einstellungen</b>, und klicken Sie dann auf <b>Systemsteuerung</b>.</li><li>b. Doppelklicken Sie auf <b>Software</b>.</li><li>c. Klicken Sie auf <b>Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen</b>.</li><li>d. Aktivieren Sie im Assistenten für Windows-Komponenten in der Liste <b>Komponenten</b> das Kontrollkästchen <b>Message Queuing-Dienste</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li><li>e. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, die Windows 2000 Server-CD einzulegen, legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein, und klicken Sie auf <b>OK</b>.</li><li>f. Klicken Sie auf <b>Fertig stellen</b>.</li><li>g. Schließen Sie alle Fenster.</li></ol>

## Übung 3

### Installieren von Visio 2000

In dieser Übung installieren Sie Visio 2000 auf dem Computer. BizTalk-Orchestrierungs-Designer ist ein BizTalk Server-Tool mit einer Benutzeroberfläche, die auf Visio 2000 basiert. Vor der Installation von BizTalk Server 2000 und vor der Verwendung von BizTalk-Orchestrierungs-Designer müssen Sie Visio 2000 installieren.

Aufgabe	Einzelne Schritte
<p>1. Installieren Sie Visio 2000, indem Sie das Installationsprogramm ausführen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Klicken Sie auf <b>Start</b>, und klicken Sie dann auf <b>Ausführen</b>.</li> <li>b. Geben Sie <b>D:\Visio2000\Setup.exe</b> im Dialogfeld <b>Ausführen</b> im Feld <b>Öffnen</b> ein, und klicken Sie dann auf <b>OK</b>.</li> <li>c. Klicken Sie auf der Seite <b>Microsoft Visio 2000 Standard Edition</b> auf <b>Installation von Visio 2000 Standard Edition</b>.</li> <li>d. Klicken Sie auf der Seite <b>Microsoft Windows System Updater</b> auf <b>Aktualisieren</b>.</li> <li>e. Klicken Sie auf der Seite <b>Lizenzvertrag für Endbenutzer</b> auf <b>Übernehmen</b>.   <i>Microsoft Windows System Updater aktualisiert jetzt Dateien und zeigt dabei Statusmeldungen auf dem Bildschirm an.</i></li> <li>f. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf <b>OK</b>, um den Computer neu zu starten.   <i>Das System wird neu gestartet, und die Installation wird dann fortgesetzt.</i></li> <li>g. Melden Sie sich als <b>Administrator</b> mit dem Kennwort <b>password</b> an.</li> <li>h. Klicken Sie auf der Seite <b>Willkommen zum Visio-Installations-Manager</b> auf <b>Weiter</b>.</li> <li>i. Klicken Sie auf der Seite <b>Lizenzvereinbarung für Endbenutzer</b> auf <b>Ich stimme zu</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li> <li>j. Überprüfen Sie auf der Seite <b>Installationstyp</b>, ob das Kontrollkästchen <b>Standardinstallation</b> aktiviert ist, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li> <li>k. Klicken Sie auf der Seite <b>Setup-Vorschau</b> auf <b>Weiter</b>.</li> <li>l. Klicken Sie auf <b>Nein</b>, wenn das Dialogfeld <b>Microsoft-Visio-Installations-Manager</b> angezeigt wird, in dem Sie gefragt werden, ob Sie eine Onlineregistrierung durchführen möchten.</li> <li>m. Deaktivieren Sie auf der Seite <b>Der Visio-Installations-Manager ist abgeschlossen</b> das Kontrollkästchen <b>Microsoft Visio jetzt ausführen</b>.</li> <li>n. Klicken Sie auf <b>Fertig</b>.</li> </ol>

## ◆ Installieren von BizTalk Server 2000

**Thema**

Beschreiben Sie die für BizTalk Server 2000 zur Verfügung stehenden Installationsoptionen.

**Einstieg**

Bei der Installation von BizTalk Server 2000 haben Sie die Auswahl zwischen drei Installationsoptionen. Durch eine vollständige Installation können Sie auf alle BizTalk Server-Dienste und -Tools zugreifen.

- **Durchführen einer vollständigen Installation**
- **Beschreiben der BizTalk Server-Datenbanken**

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Wenn Sie BizTalk Server 2000 installieren, können Sie eine vollständige Installation durchführen, nur die Tools installieren oder eine benutzerdefinierte Installation durchführen, bei der Sie nur die gewünschten Features installieren.

Eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000 schließt sämtliche BizTalk Server-Dienste, -Tools und -Beispiele ein. Durch eine vollständige Installation können Sie Geschäftsprozesse integrieren, verwalten und automatisieren. Außerdem können Sie die grafischen Tools verwenden, um diese Prozesse zu modellieren und zu implementieren.

BizTalk Server 2000 verwendet vier Datenbanken: die BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank, die Überwachungsdatenbank, die Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen und die Persistenzdatenbank für die Orchestrierung. Während der Installation müssen Sie Zugriff, Speicherort und andere Konfigurationsoptionen für die Datenbanken festlegen.

## Durchführen einer vollständigen Installation

**Thema**

Beschreiben Sie eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000.

**Einstieg**

Sie müssen eine vollständige Installation durchführen, wenn Sie alle Dienste und Tools in BizTalk Server 2000 verwenden möchten.

**■ BizTalk-Dienste**

- BizTalk-Messagingdienste
- BizTalk-Orchestrierungsdienste

**■ BizTalk-Tools**

- BizTalk-Orchestrierungs-Designer
- BizTalk-Dokumentüberwachung
- BizTalk-Editor
- BizTalk-Mapper
- BizTalk-Messaging-Manager
- BizTalk Server-Verwaltung

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Bei einer vollständigen Installation von BizTalk Server 2000 installieren Sie sämtliche BizTalk Server-Dienste und -Tools.

Überprüfen Sie vor der Installation von BizTalk Server 2000, ob Ihr Anmeldekonto Mitglied der Windows 2000-Gruppe **Administratoren** auf dem Computer ist, auf dem Sie BizTalk Server 2000 installieren.

BizTalk Server 2000 schließt die folgenden Dienste ein:

- *BizTalk-Messagingdienste*. Schließt einen Parser, eine Serialisierungskomponente, eine Korrelationskomponente und Laufzeitbinärdateien ein.
- *BizTalk-Orchestrierungsdienste*. Integriert Geschäftsprozesse in Anwendungen, von denen die Geschäftsprozesse ausgeführt werden, indem eine ausführbare Geschäftsprozessdatei, ein so genannter XLANG-Ablaufplan, bereitgestellt wird.

BizTalk Server 2000 schließt die folgenden Tools ein:

- BizTalk-Orchestrierungs-Designer
- BizTalk-Dokumentüberwachung
- BizTalk-Editor
- BizTalk-Mapper
- BizTalk-Messaging-Manager
- BizTalk Server-Verwaltung

---

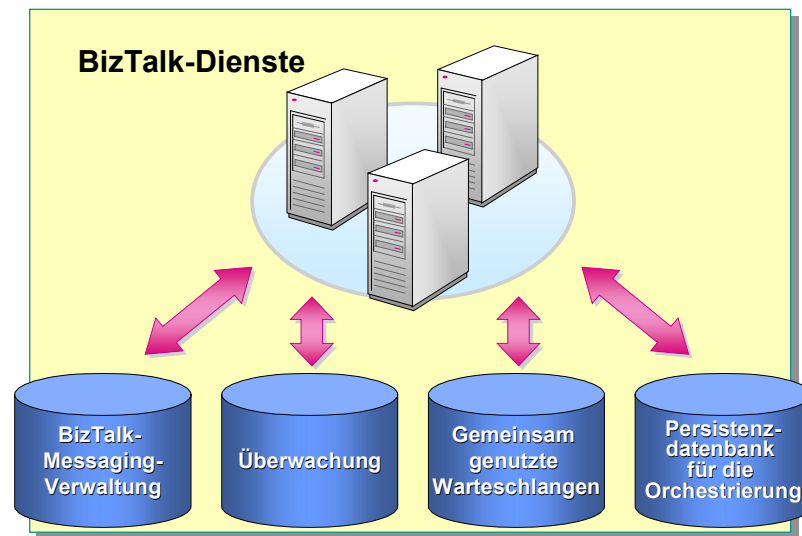
**Anmerkung** Weitere Informationen zur Installation finden Sie im Installationshandbuch sowie in der Infodatei zu BizTalk Server 2000. In diesen Ressourcen werden die am häufigsten auftretenden Installationsprobleme beschrieben.

---

## Beschreiben der BizTalk Server-Datenbanken

**Thema**  
Beschreiben Sie die von BizTalk Server 2000 verwendeten Datenbanken.

**Einstieg**  
Drei der von BizTalk Server 2000 verwendeten Datenbanken sind den BizTalk-Messagingdiensten zugeordnet, und eine ist den BizTalk-Orchestrierungsdiensten zugeordnet.



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Von BizTalk Server 2000 werden vier Datenbanken verwendet. Drei der Datenbanken, die BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank, die Überwachungsdatenbank und die Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen, sind den BizTalk-Messagingdiensten zugeordnet. Eine der Datenbanken, die Persistenzdatenbank für die Orchestrierung, ist den BizTalk-Orchestrierungsdiensten zugeordnet.

### BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank

In der BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank werden Informationen gespeichert, die sich auf Empfangsfunktionen und alle Serverkonfigurationen beziehen. Dazu gehören auch die Einstellungen für Gruppen und Server. Sie können diese Verwaltungsobjekte mit Hilfe der BizTalk Server-Verwaltung konfigurieren. Alternativ können Sie die Verwaltungsobjekte in der Datenbank bearbeiten.

In der BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank werden auch alle Informationen gespeichert, die sich auf die Messagingkonfiguration für Kanäle, Messagingports und andere Messagingobjekte beziehen. Messagingobjekte können Sie mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager konfigurieren.

### Überwachungsdatenbank

In der Überwachungsdatenbank werden alle von BizTalk Server 2000 verarbeiteten Austauschvorgänge protokolliert. Ein Austausch ist eine Auflistung einer oder mehrerer Dokumentinstanzen, die eine einzelne Übertragung bilden. Austauschvorgänge finden zwischen Organisationen oder Handelspartnern von einer Anwendung zu einer anderen statt.

In der Überwachungsdatenbank werden außerdem alle von BizTalk Server 2000 verarbeiteten Geschäftsdokumente und Empfangsbestätigungen protokolliert. Sie können den Status von Datenbankobjekten überwachen, indem Sie das Tool BizTalk-Dokumentüberwachung verwenden, um den Inhalt der Überwachungsdatenbank anzufragen.

## Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen

In der Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen werden Geschäftsdokumente gespeichert, während diese verarbeitet werden oder auf die Verarbeitung warten. Nach der Verarbeitung werden die Dokumente aus der Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen entfernt. Die Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen setzt sich aus vier Warteschlangen zusammen: Verarbeitungswarteschlange, Geplant-Warteschlange, Wiederholungswarteschlange und Angehalten-Warteschlange. Sie können die Warteschlangen mit Hilfe der BizTalk Server-Verwaltung überwachen.

## Persistenzdatenbank für die Orchestrierung

In der Persistenzdatenbank für die Orchestrierung sind die Struktur von XLANG-Ablaufplänen, der Status einer aktivierten XLANG-Ablaufplaninstanz und die Nachrichten, die während der Ausführung einer XLANG-Ablaufplaninstanz gesendet oder empfangen werden, enthalten.

Die Persistenzdatenbank für die Orchestrierung empfängt Informationen vom XLANG-Ablaufplanungsmodul, einem Dienst, der XLANG-Ablaufplaninstanzen ausführt und die Aktivierung, Ausführung und Pausierung eines XLANG-Ablaufplanes steuert.

Folgendes geschieht, wenn Nachrichten gesendet werden:

- Alle Informationen einer XLANG-Ablaufplaninstanz werden in einer SQL Server-Datenbank gespeichert. Dies wird als Pausierung bezeichnet.
- Das XLANG-Ablaufplanungsmodul führt die nächste Aktion des Geschäftsprozesses erst aus, wenn eine Nachricht empfangen wurde.
- Nachdem das XLANG-Ablaufplanungsmodul eine Nachricht empfangen hat, wird die Statusinformation für eine XLANG-Ablaufplaninstanz von der SQL Server-Datenbank abgerufen. Dies wird als Aktivierung bezeichnet.

---

**Anmerkung** Weitere Informationen zu XLANG-Ablaufplaninstanzen finden Sie in Unterrichtseinheit 9, „Bereitstellen und Verwalten von BizTalk Server 2000-Lösungen“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

---

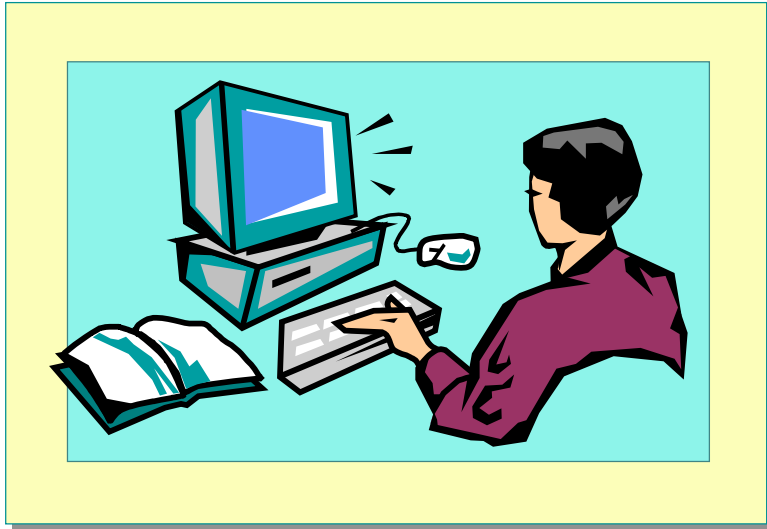
## Übungseinheit 2.2: Installieren von BizTalk Server 2000

**Thema**

Geben Sie eine Einführung in die Übungseinheit.

**Einstieg**

In dieser Übungseinheit führen Sie eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000 durch.



\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

Erläutern Sie die Lernziele der Übungseinheit.

### Lernziel

Am Ende dieser Übungseinheit werden Sie in der Lage sein, BizTalk Server 2000 zu installieren.

### Voraussetzungen

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, benötigen Sie Folgendes:

- Kenntnisse in Bezug auf die Benutzeroberfläche von Windows 2000.
- Kenntnisse in Bezug auf die Benutzeroberflächen von Windows-basierten Anwendungen.
- Erfahrung im Installieren von Windows-basierten Anwendungen.

### Einrichten der Übungseinheit

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, muss auf dem Computer Folgendes installiert sein:

- Windows 2000 Server mit dem NTFS-Dateisystem, SP1 und Hotfixes.
- SQL Server 2000.
- Visio 2000.
- Message Queuing.
- Internet Explorer 5.

## Szenario


Um BizTalk Server 2000 zum Automatisieren des B2B-Beschaffungssystems von Northwind Traders zu verwenden, müssen Sie eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000 durchführen. Eine vollständige Installation schließt sämtliche BizTalk Server-Dienste und -Tools ein. Sie haben bereits die gesamte Software installiert und konfiguriert, die erforderlich ist, damit BizTalk Server 2000 ordnungsgemäß ausgeführt werden kann. Jetzt können Sie BizTalk Server 2000 installieren.

**Veranschlagte Zeit für die Übungseinheit: 15 Minuten**

## Übung 1

### Installieren von BizTalk Server 2000

In dieser Übung installieren Sie BizTalk Server 2000 auf dem Computer. Sie konfigurieren die BizTalk Server-Datenbanken und schließen dann die Installation von BizTalk Server 2000 ab.

Aufgaben	Einzelne Schritte
<p>1. Installieren Sie BizTalk Server, indem Sie das Installationsprogramm ausführen.</p>	<p>a. Melden Sie sich als <b>Administrator</b> mit dem Kennwort <b>password</b> an.</p> <p>b. Klicken Sie auf <b>Start</b>, und klicken Sie dann auf <b>Ausführen</b>.</p> <p>c. Geben Sie <b>D:\BizTalk\Setup.exe</b> im Dialogfeld <b>Ausführen</b> im Feld <b>Öffnen</b> ein, und klicken Sie dann auf <b>OK</b>.</p>
<p>2. Befolgen Sie die Anweisungen des Microsoft BizTalk Server 2000 Setup-Assistenten.</p>	<p>a. Klicken Sie auf der Seite <b>Willkommen beim Microsoft BizTalk Server 2000 Setup-Assistenten</b> auf <b>Weiter</b>.</p> <p>b. Klicken Sie auf der Seite <b>Lizenzvertrag</b> auf <b>Ich stimme dem Lizenzvertrag zu</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>c. Geben Sie auf der Seite <b>Kundeninformationen</b> die folgenden Informationen für System 1 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Benutzername:</b> NWuser1</li> <li>• <b>Firma:</b> Northwind Traders</li> </ul> <p>d. Geben Sie auf der Seite <b>Kundeninformationen</b> die folgenden Informationen für System 2 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Name:</b> CLuser1</li> <li>• <b>Firma:</b> Contoso Ltd.</li> </ul> <p>e. Klicken Sie auf <b>Jeden Benutzer dieses Computers (alle Benutzer)</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>f. Geben Sie den folgenden Product Key ein: <b>H6TWQ-TQQM8-HXJYG-D69F7-R84VM</b></p> <p>g. Klicken Sie auf <b>Weiter</b>.</p> <p>h. Klicken Sie auf der Seite <b>Zielordner</b> auf <b>Weiter</b>.</p> <p>i. Klicken Sie auf der Seite <b>Setup-Typ</b> auf <b>Vollständig</b>, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>j. Klicken Sie auf der Seite <b>Administratorzugriff für BizTalk Server konfigurieren</b> auf <b>Weiter</b>.</p> <p>k. Überprüfen Sie auf der Seite <b>Anmeldeeigenschaften des Microsoft BizTalk Server-Dienstes</b>, ob die Kontrollkästchen <b>Lokales Systemkonto</b> und <b>Dienst nach Abschluss der Installation starten</b> aktiviert sind, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</p> <p>l. Klicken Sie auf der Seite <b>Bereit zum Installieren des Programms</b> auf <b>Installieren</b>.</p> <p> Die Installation von BizTalk Server 2000 kann einige Minuten dauern.</p>

<p>3. Verwenden Sie den Microsoft BizTalk Server 2000-Datenbank-einrichtungs-Assistenten, um den Server zur BizTalk Server-Gruppe hinzuzufügen und um BizTalk Server-Datenbanken zu erstellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Klicken Sie auf der Seite <b>Willkommen beim Einrichtungs-Assistenten für BizTalk Server 2000-Messagingdatenbanken</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>b. Klicken Sie auf der Seite <b>BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank konfigurieren</b> auf <b>Neue BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank erstellen</b>.</li><li>c. Geben Sie unter <b>SQL Server-Verbindungsparameter</b> im Feld <b>Kennwort</b> das Kennwort <b>password</b> ein, und klicken Sie dann auf <b>Weiter</b>.</li><li>d. Klicken Sie auf der Seite <b>BizTalk Server-Gruppe konfigurieren</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>e. Klicken Sie auf der Seite <b>Überwachungsdatenbank konfigurieren</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>f. Klicken Sie auf der Seite <b>Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen konfigurieren</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>g. Klicken Sie auf der Seite <b>BizTalk Server-Gruppe überprüfen</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>h. Klicken Sie auf der Seite <b>Der Einrichtungs-Assistent für BizTalk Server 2000-Messagingdatenbanken wird abgeschlossen</b> auf <b>Fertig stellen</b>.</li><li>i. Klicken Sie auf der Seite <b>Willkommen beim Einrichtungs-Assistenten für Persistenzdatenbanken für BizTalk Server 2000-Orchestrierung</b> auf <b>Weiter</b>.</li><li>j. Klicken Sie auf <b>Fertig stellen</b>.</li><li>k. Klicken Sie auf der Seite <b>Der Setup-Assistent für BizTalk Server 2000-Messagingdatenbanken wird abgeschlossen</b> auf <b>Fertig stellen</b>.</li><li>l. Schließen Sie alle Fenster.</li></ul>
--	---

# Lernzielkontrolle

**Thema**

Vertiefen Sie die Lernziele dieser Unterrichtseinheit, indem Sie die Kernpunkte wiederholen.

**Einstieg**

Die Fragen zur Lernzielkontrolle beziehen sich auf einige der Schlüsselkonzepte, die Inhalt dieser Unterrichtseinheit sind.

- **BizTalk Server 2000-Versionen**
- **Identifizieren der Hardwareanforderungen**
- **Identifizieren der Softwareanforderungen**
- **Installieren von BizTalk Server 2000**

\*\*\*\*\*NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG\*\*\*\*\*

1. Vor der Installation der erforderlichen Software für BizTalk Server 2000 müssen Sie die Hardware des Computers überprüfen, auf dem Sie die Installation vornehmen möchten. Sie stellen fest, dass das System die folgende Hardware aufweist:
  - Intel Pentium III-Prozessor
  - 3 SCSI-Festplatten mit 2 GB, die als RAID-5-Array eingerichtet sind
  - VGA-Monitor
  - 96 MB RAM
  - 16-MB-Grafikkarte
  - 2 Netzwerkadapter
  - DVD-Laufwerk

Erfüllt dieses System die Hardwareanforderungen für BizTalk Server 2000?  
Falls nicht, warum nicht?

**Nein, dieses System erfüllt die Hardwareanforderungen für BizTalk Server 2000 aus zwei Gründen nicht: Die Festplattenkapazität ist nicht ausreichend (die Festplattenkapazität des RAID-5-Arrays liegt unter 6 GB), außerdem verfügt das System über weniger als 128 MB RAM.**

2. Sie beginnen die Installation von BizTalk Server 2000 auf einem System, von dem Sie wissen, dass es die Hardwareanforderungen erfüllt. Es ist die folgende Software installiert:

- Windows 2000 Professional
- Visio 2000 Standard, SR-1A

Können Sie BizTalk Server 2000 erfolgreich installieren? Falls nicht, warum nicht? Können Sie nur eine der möglichen Installationsoptionen erfolgreich durchführen oder mehrere? Falls ja, welche?

**Ja, Sie können BizTalk Server 2000 erfolgreich installieren. Sie können jedoch nur die BizTalk Server-Tools, also eine der drei Installationsoptionen, installieren.**

3. Wozu benötigt BizTalk Server 2000 Visio 2000? Kann BizTalk Server 2000 auch ohne Visio 2000 installiert werden? Falls ja, mit welchen Einschränkungen?

**Die Benutzeroberfläche von BizTalk-Orchestrierungs-Designer basiert auf Visio 2000. Sie können BizTalk Server 2000 ohne Visio 2000 installieren, Sie können dann jedoch BizTalk-Orchestrierungs-Designer und Funktionen, die mit der BizTalk Server 2000-Orchestrierung zusammenhängen, nicht ausführen.**

4. Wozu benötigt BizTalk Server 2000 SQL Server? Kann BizTalk Server 2000 auch ohne SQL Server installiert werden? Falls ja, mit welchen Einschränkungen?

**SQL Server ist das Datenbank-Managementsystem für die vier BizTalk Server-Datenbanken: die BizTalk-Messaging-Verwaltungsdatenbank, die Datenbank für gemeinsam genutzte Warteschlangen, die Überwachungsdatenbank und die Persistenzdatenbank für die Orchestrierung. Sie können BizTalk Server 2000 nicht installieren, wenn keine SQL Server-Instanz zur Verfügung steht, auf der die BizTalk Server-Datenbanken erstellt werden.**

5. Sie möchten eine vollständige Installation von BizTalk Server 2000 auf einem System durchführen, auf dem bereits die folgende Software installiert ist:
- Windows 2000 Advanced Server mit Message Queuing
  - SQL Server 2000, mit dem Authentifizierungsmodus **Nur Windows 2000**
  - Visio 2000 Standard Edition SR-1A

Können Sie eine vollständige Installation erfolgreich durchführen? Falls nicht, warum nicht?

**Aus den folgenden Gründen können Sie die Installation nicht erfolgreich durchführen: Windows 2000 SP1 ist nicht installiert, und der SQL Server 2000-Authentifizierungsmodus muss auf „Gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung)“ festgelegt sein.**

